



Nummer: 127/2018
den 14.11.2018

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU
 ATU/BA
 SOA
 KSA 29. Nov. 2018
 JHA

Betreff: Schülerzahlen der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises
Esslingen 2018/19

Anlagen: 1) Vorjahresvergleich Zahl der Klassen / Schülerzahlen
2) 5-Jahresvergleich Schülerzahlen 2014/2015 - 2018/2019

Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Kenntnisnahme

Auswirkungen auf den Haushalt:

Trotz leicht rückläufiger Schülerzahlen an den beruflichen Schulen (-0,7%) führen die gestiegenen Schülerzahlen im Bereich der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (4,5%) im Haushaltsjahr 2019 zu höheren Sachkostenbeiträgen. Das Plus beträgt rd.169.000 € und wird im Änderungsverzeichnis zum Haushaltsplanentwurf 2019 berücksichtigt.

Sachdarstellung:

1. Berufliche Schulen

Im Vergleich zum Vorjahr ist hier zum Schuljahr 2018/2019 ein Rückgang von 82 Schüler/-innen zu verzeichnen. Während die Schülerzahlen im Teil-

zeitbereich (plus 101) gestiegen sind, fiel sie im Vollzeitbereich jedoch um 183 Schüler/-innen. Die tendenziell leicht rückläufigen Schülerzahlen an den beruflichen Schulen sind der demographischen Entwicklung geschuldet. Die Verlagerung von Schülerinnen und Schülern aus dem Vollzeitbereich hin in den Teilzeitbereich resultiert aus der weiterhin stabilen Wirtschaftslage in Baden-Württemberg.

1.1 Vollzeitbereich

Die Zahl der VABO-Schüler/-innen ist weiterhin rückläufig (minus 64), da die Flüchtlingszuweisungen weiter zurückgegangen sind. Eine Vielzahl der VABO-Schüler/-innen aus dem vergangenen Schuljahr verbleibt im schulischen System und setzt die Ausbildung im VAB oder anderen weiterführenden Bildungsangeboten fort. Aus diesem Grund ist ein Anstieg in der Regelform des VAB um 63 Schüler/-innen zu verzeichnen.

Insgesamt erfahren die beruflichen Gymnasien im Vergleich zum Vorjahr im Schuljahr 2018/2019 einen etwas stärkeren Rückgang (minus 92). Aufgrund der demographischen Entwicklung im Land ist an fast allen beruflichen Gymnasien ein leichter Rückgang der Schülerzahlen festzustellen. An den kaufmännischen Schulen (Albert-Schäffle-Schule, der John-F.-Kennedy-Schule und der Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule) ist diese Entwicklung besonders auffällig. Im Vergleich zu den Vorjahreszahlen beläuft sich der Rückgang auf insgesamt 78 Schüler/-innen. Im Wesentlichen sind diese im beruflichen Gymnasium mit der Ausrichtung Wirtschaft (minus 69) eingetreten.

Neben der allgemeinen demographischen Entwicklung ist festzustellen, dass zunehmend mehr Schüler das berufliche Gymnasium nach der 12. Klasse mit der Fachhochschulreife verlassen. Auch in diesem Schuljahr konnte jeder Bewerber, der die Aufnahmevoraussetzungen erfüllen konnte, einen Schulplatz in einem beruflichen Gymnasium erhalten.

In den vergangenen Jahren haben weitere soziodemographische und bildungspolitische Entwicklungen stattgefunden, die es erforderlich machen die im Rahmen der vergangenen Schulentwicklung getroffenen Entscheidungen auf deren Aktualität und Zukunftsfähigkeit hin zu überprüfen. Beispielsweise haben der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung, der Drang zu höheren Bildungsabschlüssen sowie die Akademisierung verschiedener Ausbildungsberufe erhebliche Auswirkungen auf die beruflichen Schulen sowie die duale Ausbildung. Aus diesem Grund wird im Frühjahr 2019 mit der detaillierten Erhebung und Analyse der Schülerzahlen begonnen und somit der Schulentwicklungsprozess erneut in Gang gesetzt.

1.2 Teilzeitbereich

Die Schülerzahlen im Teilzeitbereich sind spürbar gestiegen (plus 101). Dies ist auf die stabile Wirtschaftslage in Baden-Württemberg zurückzuführen.

An der Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule sind im Teilzeitbereich steigende Schülerzahlen zu verzeichnen (insgesamt plus 79). Die im Schuljahr 2017/2018 neu eingeführten Ausbildungsberufe Fachkraft für Lagerlogistik und Fachlagerist wurde in diesem Schuljahr noch stärker angenommen (insgesamt plus 78).

Die Nachfrage an einer Ausbildung im KfZ-Bereich an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule bleibt konstant hoch (plus 9). Es ist erneut ein gestiegenes Interesse an einer Ausbildung im Bereich der Elektromobilität (Ausbildungsgang KfZ-Mechatroniker System- und Hochvolttechnik) feststellbar (plus 37).

An der Albert-Schäffle-Schule ist im Bankensektor weiterhin ein im Vergleich zu den vergangenen Schuljahren leichter Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen (minus 11). Auch im Bereich des Einzelhandelskaufmanns und im Bereich des Verkäufers sind leicht rückläufige Schülerzahlen bemerkbar (gesamt minus 12).

An der Fritz-Ruoff-Schule ist im Bereich der Pflegeausbildung ein Rückgang von 27 Schülern zu verzeichnen. Derzeit gelingt es den unterschiedlichen Pflegeeinrichtungen nicht ausreichend Ausbildungsverträge abzuschließen. Aus diesem Grund sind die Schülerzahlen rückläufig. Um der allgemein schwierigen Situation in der Pflege Rechnung zu tragen, hat der Gesetzgeber im Rahmen der Pflegereform die Schaffung einer generalistischen Pflegeausbildung beschlossen. Daraufhin wurde zwischen der Fritz-Ruoff-Schule und der Schule für Pflegeberufe der medius KLINIKEN ein Kooperationsmodell entwickelt, um die Ausbildung in der Pflege modern aufzustellen und somit gezielt zusätzliche Schüler bzw. Auszubildende gewinnen zu können. Die Fritz-Ruoff-Schule übernimmt künftig im Rahmen eines Kooperationsvertrages die zentrale Verwaltung des Stundenplans und der Lehrkräfte bzw. Dozenten der generalistischen Pflegeausbildung. Gemeinsam werden Kooperationen mit Pflegeeinrichtungen angestrebt und somit Praktikumsplätze für die Schülerinnen und Schüler zu akquirieren.

2. Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Die Schülerzahlen im Bereich der SBBZ sind zum Schuljahr 2018/2019 an allen Schulstandorten leicht angestiegen (insgesamt plus 47). Von diesen zusätzlichen Schülern entfallen 26 auf die Bodelschwingschule, 15 auf das Rohräckerschulzentrum und 6 auf die Verbundschule. Dies entspricht einer Zunahme der Schülerzahlen in Höhe von 4,5%.

Nach Aussage der Schulleitung der Bodelschwingschule ist es in diesem Jahr zu ungewöhnlich vielen Zuzügen in den Landkreis (13 zusätzliche Schülerinnen und Schüler) sowie Neuaufnahmen im Bereich der Berufsvorbereitenden Einrichtung (plus 11) gekommen. Nachdem die Schülerzahlen an der Bodelschwingschule in den vergangenen Jahren sehr stabil waren, dürfte es sich um einen „Ausreißer“ handeln.

Auch am Rohräckerschulzentrum sind die Schülerzahlen in den Förder-
schwerpunkten geistige Entwicklung (plus 8) sowie körperliche und motori-
sche Entwicklung (plus 25) angestiegen.

Die SBBZ des Landkreises Esslingen werden weiterhin stark nachgefragt.
Auch die Aufhebung der Sonderschulpflicht hat bislang zu keinen nennens-
werten Auswirkungen auf die Schülerzahlen an den SBBZ geführt.

Der geschäftsführende Schulleiter der beruflichen Schulen, Herr Oberstudi-
endirektor Fischle, sowie die Sprecherin des Rohräckerschulzentrums, Frau
Schmidt, stehen in der Sitzung für Fragen zur Verfügung.

Heinz Eininger
Landrat